

MOTION von Benjamin Walder (Grüne, Wetzikon), Benjamin Krähenmann (Grüne, Zürich) und Jonas Pfister (Grüne, Winterthur)

betreffend Masterplan PFAS: Freisetzung der Ewigkeitschemikalien reduzieren

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Masterplan zur PFAS-Reduktion zu erarbeiten. Dieser soll aufzeigen, wie und bis wann der Kanton Zürich die Freisetzung der Ewigkeitschemikalien in die Umwelt zu reduzieren gedenkt. Der Plan beschreibt verbindliche Etappenziele auf dem Weg zu einer nachhaltigen, möglichst PFAS-freien Gesellschaft. Dem Kantonsrat sind die nötigen Gesetzesanpassungen zu unterbreiten.

Begründung

Unsere Lebensgrundlagen – Böden, Gewässer, Lebensmittel – sind mit per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) belastet. Gemäss Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage 276/2025 wurden in allen Anfang 2025 untersuchten Böden im Kanton Zürich PFAS nachgewiesen. Die PFAS-Belastungen waren noch dazu leicht höher im Vergleich zu einer nationalen Bodenbeobachtung aus dem Jahr 2022. Diese PFAS-Belastungen bergen ein grosses Risiko für Mensch und Umwelt, schliesslich sind diese Chemikalien potenziell krebserregend. Auch wirtschaftliche Schäden sind wahrscheinlich und weitreichend, beispielsweise für Berufsfischer:innen, landwirtschaftliche Betriebe und Lebensmittelverarbeiter:innen.

Die Risikolage ist umso gravierender, als PFAS in der Umwelt praktisch nicht abgebaut werden und darum als Ewigkeitschemikalien gelten. Auch wenn ab sofort keine Produkte mit PFAS mehr verwendet würden, wären die PFAS-Rückstände in der Umwelt immer noch viele Jahrzehnte lang vorhanden. Entsprechend ist der Handlungsdruck gross, um den Übergang in eine nachhaltige, PFAS-freie Gesellschaft zu schaffen. Dies anerkennt auch der Regierungsrat in seiner Antwort auf die Anfrage 277/2024: «Dennoch ist es wichtig, die relevanten Quellen zu ermitteln und die Freisetzung der PFAS zu verringern.»

Der Masterplan PFAS soll darum folgende Ziele enthalten:

- Erfassung, Untersuchung und wenn möglich Sanierung kontaminierter Standorte
- Reduktion PFAS-haltiger Produkte im öffentlichen Sektor sowie in Leistungsaufträgen und -vereinbarungen, insbesondere durch die kantonale Beschaffung
- Stärkung des Umwelt- und PFAS-Monitorings sowie der Analytik der Emissionen
- Förderung von Aufbereitungstechnologien
- Verstärkter Schutz von Mensch und Umwelt durch vorsorgliche Massnahmen, z.B. des Trinkwassers

Benjamin Walder
Benjamin Krähenmann
Jonas Pfister